



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 27.10.2021 – Auszug aus Drucksache 18/18693 –

Frage Nummer 32

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Dr. Helmut
Kaltenhauser**
(FDP) Ich frage die Staatsregierung, wie viele Ermittlungsverfahren bayerische Behörden aufgrund der Enthüllungen im Rahmen der Pandora Papers eingeleitet haben, mit welchen Bundesbehörden wegen dieser Enthüllungen bereits Kontakt aufgenommen wurde und inwiefern geplant ist, Teile des Datenbestands mit Hilfe bayerischer Behörden auszuwerten (bitte hierbei entsprechende Stellen und Umfang angeben)?

Antwort des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat

Nach Auskunft der bayerischen Generalstaatsanwaltschaften konnten innerhalb der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit sowie mit den vorhandenen Recherchemöglichkeiten keine Ermittlungsverfahren im Sinne der Fragestellung festgestellt werden. Den bayerischen Staatsanwaltschaften stehen dabei insbesondere die Suchfunktionen im Fachverfahren web.sta, das in Bayern und in acht weiteren Bundesländern verwendet wird, zur Verfügung. Eine automatisierte Recherche nach dem Suchparameter „Pandora Papers“ ist insoweit technisch nicht durchführbar.

Ebenso wurde bislang durch die bayerischen Finanzbehörden kein Ermittlungsverfahren eingeleitet, da mangels belastbarer Angaben derzeit kein Anfangsverdacht gegen eine konkrete Person besteht. Dementsprechend wurde diesbezüglich noch kein Kontakt zu Bundesbehörden aufgenommen.

Sobald hinreichende Informationen in den Medien erscheinen oder der Datenbestand des International Consortium of Investigative Journalists (ICIJ) zur Verfügung gestellt wird, wird das Analyseteam der Steuerfahndungsstelle München (SKS) die Daten sichern, umfassend auf inländische Anknüpfungspunkte hin untersuchen und an die jeweils örtlich zuständigen Steuerfahndungsstellen zur weiteren Prüfung übermitteln.